

Brandschutzhinweise für das Personal im Pfortendienst

Inbesondere ist zu achten:

- auf die **Einhaltung des Rauchverbotes** in Übräumen und auf den Fluren der Gebäude der Hochschule;

- auf die **Freihaltung der** auf den Aushängen **markierten Rettungswege** im Gebäude; die als solche markierten Türen dürfen nicht verstellt werden;

Sie müssen in der Zeit, in der sich Personen in dem betreffenden Raum/Gebäude aufhalten, von innen frei zugänglich und ohne Hilfsmittel zu öffnen sein. **Türen dürfen nicht durch das Unterlegen von Keilen oder anderen Gegenständen blockiert werden.**

- „**Erste Hilfe**“ Einrichtungen mit **Verbandsmaterial** und **Trage** befinden sich in der **Nähe der Bühnen** bzw. **im Pfortenbereich**. (gekennzeichnet mit einem grünen Kreuz)

- dass, die **Aufzüge im Brandfall nicht zu benutzen sind.**

-das bei der **Auslösung des Hausalarms** sich das gesamte unterrichtende Personal mit den Studierenden **auf** den zu Ihrem Aufenthaltsraum **markierten Rettungswegen ins Freie** begibt.

- das bei Einlauf des Signals „Alarm“ der Pfortner, wenn keine Gefahr im Bereich der Pforte besteht, die Feuerwehr erwartet und allen anderen Kollegen/innen hilft die Richtung der Fluchtwege zu zeigen.

Sammelpunkt ist ein, der dem Haupteingang des Gebäudes gegenüberliegender, Fußweg.

- dass, **bei einem Fehlalarm sofort die Feuerwehr** telefonisch (112) zu **informieren** ist.

Helfen Sie alle mit durch größte Vorsicht Brände und andere Schadensfälle zu Verhüten.

Vielen Dank!

Polizei/Notruf: Telefon 110
Telefon 112

Feuerwehr/Rettungsdienst:

Brandschutzhinweise für das unterrichtende Personal

Das künstlerisch-wissenschaftliche Personal sorgt allgemein für ein brandschutzgerechtes Verhalten der Studenten.

Insbesondere ist zu achten:

- auf die **Einhaltung des Rauchverbotes** in Übräumen und auf den Fluren der Gebäude der Hochschule;
- dass **es ist nicht gestattet ist**, zu Übungszwecken auf den Probebühnen oder ähnlichen Räumen sogenannte „**Feuervorgänge**“ **vorzunehmen**; Auf den Probebühnen ist grundsätzlich mit Imitationen zu arbeiten! Die **Szenenbeleuchtung** und andere **technische Einrichtungen dürfen nur durch unterwiesenes Personal bedient bzw. umgegangen werden. Privates Elektromaterial ist prinzipiell verboten. Schaltschränke auf den Bühnen sind nach Unterrichtsende über den Schlüsselschalter auszuschalten. Schadhafte Elektrogeräte jeglicher Art sind dem Bühnentechniker bzw. Hausmeister zu melden.**
- dass, das **Betreten der Beleuchterstege** in den Veranstaltungsstätten außer dem technischen Personal, **nicht gestattet.**
- dass, die **die Kapazitätsbeschränkungen** der einzelnen Spielorte nicht überschritten werden. **Großer Probensaal** im Dittrichring (**max. 99 Personen**), **großer Saal** in der Grassistr.8 (**max. 445 Personen**).
- das **technische Defekte** bitte umgehend schriftlich, an die **Haustechnik**

gemeldet werden. Beschädigte Requisiten, wo erhöhte Unfallgefahr besteht,

bitte sofort aussondern und dem technischen Personal übergeben.

- auf die **Freihaltung der** auf den Aushängen **markierten Rettungswege** im Gebäude; die als solche markierten Türen dürfen nicht verstellt werden;

Sie müssen in der Zeit, in der sich Personen in dem betreffenden Raum/Gebäude aufhalten, von innen frei zugänglich und ohne Hilfsmittel zu öffnen sein. **Türen dürfen nicht durch das Unterlegen von Keilen oder anderen Gegenständen blockiert werden.**

- „**Erste Hilfe**“ Einrichtungen mit **Verbandsmaterial** und **Trage** befinden sich

in der **Nähe der Bühnen** bzw. **im Pfortenbereich.** (gekennzeichnet mit einem grünen Kreuz)

- dass, die **Aufzüge im Brandfall nicht zu benutzen sind.**

- das bei der **Auslösung des Hausalarms** sich das gesamte Personal mit den Studierenden **auf** den zu Ihrem Aufenthaltsraum **markierten Rettungswegen ins Freie** begibt, die zuvor im Unterrichtsraum anwesenden Studierenden sind vom betreffenden Personenkreis auf Vollzähligkeit zu prüfen. **Wenn Personen fehlen** sind diese umgehend **der Feuerwehr zu melden.**

Sammelpunkt ist ein, der dem Haupteingang des Gebäudes gegenüberliegender, Fußweg.

Helfen Sie alle mit durch größte Vorsicht Brände und andere Schadensfälle zu Verhüten.

Vielen Dank!

Polizei/Notruf: Telefon 110
Telefon 112

Feuerwehr/Rettungsdienst:

Hinweise zum Arbeits- und Brandschutz für den großen Konzertsaal, großen Probensaal (Dittrichring), sowie Probebühnen und Arbeitsprobenräume

Bitte informieren Sie sich und ihre Studenten vor einer Probe/Veranstaltung über die Fluchtwege welche ausgeschildert sind. Zu jeder öffentlichen Veranstaltung (Konzert/ Theater) im großen Konzertsaal ist ein Feuerwehrmann (Bühnenbereich) und ein Abendverantwortlicher anwesend.

Den Namen des Abendverantwortlichen erfahren Sie an der Pforte. Dies trifft auch für das Sommertheater im Dittrichring zu.

Bitte beachten Sie:

- **es gilt prinzipielles Rauchverbot** in allen Räumen und auf allen Gängen, da in allen Räumen und Gängen **Rauchmelder installiert** sind. (für die Raucher stehen im Hofbereich und vor dem Gebäude Aschenbecher zur Verfügung)
- Im **Alarmfall** d.h. bei Ertönen des Sirenentons und/oder dem Ruf „Feuer“ verlassen alle Personen unverzüglich das Gebäude, und alle **begeben sich auf die gegenüberliegende Straßenseite**.
- **Flucht- und Rettungswege** müssen **ständig frei bleiben**, dürfen also nicht verstellt werden. Diese sind durch leuchtende grüne Schilder gekennzeichnet. Dies gilt auch für die Brandabschnittstüren (Glastüren) auf den Gängen.
- **Türen dürfen nicht** durch das Unterlegen von Keilen oder anderen Gegenständen **blockiert werden**.
- Die **Szenenbeleuchtung** und andere **technische Einrichtungen** dürfen nur durch **unterwiesenes Personal bedient** bzw. umgegangen werden. **Privates Elektromaterial ist prinzipiell verboten**.

- **Aufzüge im Brandfall nicht benutzen.**
- Das **Betreten der Beleuchterstege** ist, außer dem technischen Personal, **nicht gestattet.**
- „**Erste Hilfe**“ Einrichtungen befinden sich in der **Nähe der Bühne bzw. im Pfortenbereich.**
- Bei **technischen Defekten** bitte umgehend, schriftlich, die **Haustechnik informieren.** Beschädigte Requisiten, wo erhöhte Unfallgefahr besteht, bitte sofort aussondern und dem technischen Personal übergeben.
- Bitte **beachten** Sie **unbedingt die Kapazitätsbeschränkungen** der einzelnen Spielorte. **Großer Probensaal** im Dittrichring (**max. 99 Personen**), **großer Saal** in der Grassistr.8 (**max. 445 Personen**).
- **Probebühnen und Arbeitsprobenräume** sind **nach der Versammlungsstättenverordnung keine Versammlungsstätten (öffentliche Spielstätten)**, wenn sich in diesen, **weniger als 100 Personen** befinden. **Unter dieser Voraussetzung** können diese im Rahmen des jährlich stattfindenden **öffentlichen Vorspiels ohne zusätzliche Sicherheitsanforderungen genutzt werden.**

Helfen Sie alle mit, durch größte Vorsicht, Brände und andere Schadensfälle zu Verhüten.

Vielen Dank!

Polizei/Notruf: Telefon 110
112

Feuerwehr/Rettungsdienst: Telefon